

Gespräche mit der Eisprinzessin Stolz und Logik

Immer wenn es einigermaßen gut läuft, wird die Eisprinzessin besonders zickig. So auch heute. Sie hat den Raum wieder mal ungefragt betreten und macht es sich im Sessel gemütlich, so als wäre es ihr Thron. „Was machst du denn schon wieder hier“, frage ich sie genervt. „Ich bin hier um ein paar Dinge klarzustellen“, antwortet die Eisprinzessin und grinst. „Du bist im Augenblick sehr stolz auf dich, aber du hast gar keinen Grund dazu. Was glaubst du denn, was du getan hast um stolz auf dich zu sein?“ „Zum Beispiel habe ich einige Dinge erledigt, die ich schon längst hätte erledigen sollen.“ Die Eisprinzessin zieht eine Augenbraue in die Höhe und fragt erstaunt: „Und deshalb bist du stolz auf dich? Wie du schon sagtest, du hättest sie längst erledigen sollen, es ist schlimm genug dass du sie solange aufgeschoben hast, wie kannst du deshalb so stolz sein?“

„Außerdem bin ich wieder geklettert und es wird mit jedem Mal besser“, sage ich. „Ja, ja, das glaubst du. Ist dir nicht aufgefallen, dass alle anderen viel schwierigere Strecken als du klettern?“ Das ist nicht wahr, nicht alle anderen, aber selbst wenn es so wäre, es geht doch nicht darum, besser als die anderen zu sein oder mehr zu schaffen, es geht um was ganz anderes.“ „Ach ja, worum geht es denn dann?“ will die Eisprinzessin wissen. „Mir geht es nur darum, dich zu besiegen und die Angst“ antworte ich. „Du willst mich also durch dieses alberne Klettern besiegen? Lächerlich.“ „Wenn es so lächerlich ist, warum regst du dich dann so auf?“ „Ich möchte nicht, dass du dich vor den anderen lächerlich machst und im Übrigen ist Klettern auch gar nichts besonderes, jedes Kind kann das, sogar Affen können das.“ „Ja“, antworte ich, „aber ich bin kein Kind und ich bin kein Affe. Was ist eigentlich mit dir? Kannst du klettern oder kannst du nur kritisieren?“ „Natürlich kann ich klettern wenn ich will, aber ich will nicht. Und überhaupt, dieser Artikel, den du da fabriziert hast, der ist einfach grässlich.“ „Welchen meinst du?“ erkundige ich mich, „den über die Verabschiedung oder den über dich?“ Natürlich den über die Verabschiedung, das andere kannst du ja wohl kaum einen Artikel nennen, das ist die pure Verleumdung, nach allem was ich für dich getan habe. Aber ich will dir immer noch helfen, ganz egal, welche Gemeinheiten du über mich schreibst.“ „Das sind keine Gemeinheiten, das ist die Wahrheit.“ „Es spielt gar keine Rolle“, meint die Eisprinzessin, „du kannst ja sowieso nicht schreiben, niemand liest es und niemanden interessiert es.“ „Das habe ich aber anders gehört“, erwidere ich.

Die Eisprinzessin lacht ihr eiskaltes Lachen und erklärt mir geduldig: „ Sie wollten nur deine Gefühle nicht verletzen.“ Ich verstehe das nicht“, sage ich, „warum wollen sie meine Gefühle nicht verletzen? Sonst sagst du immer, dass jeder mich verletzen will.“ „Genauso ist es auch, alle wollen dich verletzen, außer mir natürlich“, behauptet die Eisprinzessin. „Komisch, wie kommt es dann, dass diejenige bist, die mich in den letzten Jahren am meisten verletzt hat? Und die, die mich angeblich verletzen wollen, lügen mich an um mich nicht zu verletzen. Hörst du dir eigentlich mal selber zu?“ „Nein, ich meine natürlich ja, ach Unsinn, der springende Punkt ist, dass ich Recht habe, wie immer“, triumphiert die Eisprinzessin.

Ich schaue die Eisprinzessin an und sage: „Das ist mir jetzt echt zu hoch. Was du sagst ist weder logisch, noch verständlich. Warum ist mir das früher nie aufgefallen? Egal, ich möchte das auch gar nicht verstehen. Hast du eigentlich gar nichts anderes zu tun als hier herum zuhängen und mir auf die Nerven zu fallen?“ Jetzt wird die Eisprinzessin wütend und keift: „Das reicht, ich gehe, mit dir ist heute gar nichts anzufangen, ich komme wieder, wenn du vernünftiger bist.“

„Gut“, antworte ich, aber vielleicht rufst du das nächste Mal vorher an, dann kann ich ein paar Leute einladen.“

Andrea